

Hauptsache Action?! Minecraft und Let´s Plays in der Jugendarbeit

LJS will Jugendliche befähigen, ihr Spielverhalten zu reflektieren -

Hannover, 10.02. 2016. Feinde auslöschen, fantastische 3-D-Welten bauen, Rennen fahren oder strategische Aufgaben lösen – Computerspiele sind fester Bestandteil im Alltag von Kindern und Jugendlichen. Knapp sieben von zehn Zwölf- bis 19-Jährigen spielen regelmäßig digitale Spiele, mit hohem Zeitaufwand und nicht immer altersgerecht. Hier liegt auch das größte Konfliktpotential mit den Eltern.

Damit Kinder und Jugendliche lernen, ihren Umgang mit Spielen zu reflektieren, hat die Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen (LJS) das Projekt „Hauptsache Action“ entwickelt. Das kostenlose Angebot kann von Einrichtungen der Jugendarbeit in ganz Niedersachsen gebucht werden.

„Hauptsache Action“ verbindet die offene Jugendarbeit mit dem Thema Computerspiele, indem Mädchen und Jungen in Freizeiteinrichtungen und Jugendclubs gemeinsam mit Medienpädagogen spielen und über ihre Lieblingsspiele sprechen. Hierbei lernen sie, ihr Spielverhalten, den Zeitaufwand und die Wahl der Spiele selbstkritisch einzuschätzen. In diesem Rahmen werden auch Alternativen zu nicht altersgerechten Spielen gezeigt. Weitere attraktive Angebote sind das Erstellen eigener Let´s Play-Videos, eine Einführung in die Welt des Kreativ-Spiels Minecraft, das auch für Mädchen interessant ist oder LAN-Partys für Jugendliche. Außerdem können Kinder und Jugendliche selber Altersfreigaben für Spiele vergeben und diskutieren.

Eva Hanel, LJS-Projektleiterin, sieht in der offenen Jugendarbeit gute Möglichkeiten, mit jungen Gamern ins Gespräch zu kommen: „An einer LAN Party im Jugendzentrum teilzunehmen, ist für Mädchen und Jungen immer noch etwas Besonderes und bietet ein gemeinsames Spielerlebnis.“

Mit „Hauptsache Action!“ sucht die LJS die Kooperation beispielsweise mit Jugendzentren, Kreisjugendringen, Konfirmandenfreizeiten oder der Freiwilligen Feuerwehr. Sie können das Projekt kostenfrei buchen.

Über Hauptsache Action

Die Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen bietet Mädchen und Jungen in der außerschulischen Arbeit unterschiedliche medienpädagogische Projektbausteine, um das Thema Computerspiele umzusetzen. Orte für die Thematisierung von Computerspielen könnten die offene Jugendarbeit, die Arbeit in Kinder- und Jugendheimen, Ferienpassangebote und Angebote der kirchlichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sein. Weitere Informationen bietet die Webseite <http://www.jugendschutz-niedersachsen.de/Hauptsache-Action/index.html>

Über die LJS

Die Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen ist ein Fachreferat der Landesarbeitsgemeinschaft der Freien Wohlfahrtspflege in Niedersachsen e.V. und arbeitet zu aktuellen Themen des Kinder- und Jugendschutzes. Die Tätigkeitsfelder sind Fortbildungen, Materialentwicklungen, Fachberatung, Projekte, Arbeitskreise und Gremien.



Abbildung 1 LAN-Party für Jugendliche in Brake 2015. Foto: Wiemken/LJS